



Geschäftsbericht

2025

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGEN	3
VORWORT DES VORSTANDS	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	6
KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025	9
ANLAGEN	18
ANLAGE 1 – BILANZ	19
ANLAGE 2 GUV	21
ANLAGE 3	23
ANLAGE 3A	29
ANLAGE 3B	32
ANLAGE 4	33
ANLAGE 5	35
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	36
KONTAKT	41

Abkürzungen

BAST

Bundesanstalt für Straßenwesen

BIP

Bruttoinlandsprodukt

BMV

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

DeStatis

Bundesamt für Statistik in Deutschland

EBITDA

Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization

OFSA-2

Optimierung der Fahrschulausbildung in Deutschland

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war für die 123fahrschule SE ein Jahr des Wandels – mit bewusst gesetzten Weichenstellungen, die das Unternehmen für eine nachhaltig profitablere Zukunft aufstellen. Im ersten Halbjahr konnte die positive operative Entwicklung aus dem Vorjahr zunächst fortgesetzt werden: Der Umsatz stieg um rund 17 % auf EUR 12,9 Mio., und das EBITDA konnte mit TEUR 987 nahezu verdoppelt werden. Diese Zahlen zeigen, dass das Kerngeschäft der 123fahrschule funktioniert und wächst.

Im Verlauf des Jahres haben wir die ab dem 2. Quartal 2025 neu aufgesetzten organisatorischen Strukturen des Unternehmens kritisch hinterfragt. Die im Rahmen der Wachstumsstrategie aufgebauten Kapazitäten und Führungsstrukturen wurden konsequent auf ihre Wirksamkeit und Effizienz überprüft. Dabei haben wir festgestellt, dass einzelne Ansätze nicht die gewünschte Hebelwirkung entfaltet haben. Mit unternehmerischer Klarheit haben wir daraus die richtigen Schlüsse gezogen, notwendige Anpassungen vorgenommen und das Unternehmen zum Jahresende auf eine schlanke, operative Basis zurückgeführt. Nicht fortgeführte Personal- und operative Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 500 werden im Geschäftsjahr 2026 nicht mehr anfallen – ein spürbarer Ergebnisbeitrag, der die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig verbessert. Außerdem wurden Managemententscheidungen revidiert, die nicht zu der erwarteten Verbesserung des

Ergebnisses im operativen Geschäft geführt haben und damit der Anfang 2025 ursprünglich eingeschlagene Weg fortgesetzt.

Parallel dazu haben wir im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten die Bilanzstruktur systematisch überprüft und bereinigt. Offene Forderungs- und Bilanzpositionen aus früheren Jahren – insbesondere Ausbildungsdarlehen gegenüber Teilnehmern in der Fahrlehrerausbildung älterer Jahrgänge, deren Durchsetzbarkeit durch zwischenzeitliche rechtliche Entwicklungen eingeschränkt wurde – haben wir einer strengen Werthaltigkeitsprüfung unterworfen und in einer Größenordnung von rund EUR 1,6 Mio. ergebniswirksam korrigiert.

Dies belastet das ausgewiesene EBITDA 2025, das bei rund EUR -1,5 Mio. liegt. Bereinigt um diese einmaligen, nicht wiederkehrenden Effekte aus ergebniswirksamen Korrekturen und nicht fortgeführten Kosten ergibt sich ein adjusted EBITDA von rund TEUR 600. Mit diesen Bereinigungen schaffen wir Transparenz und legen eine belastbare Grundlage für die nächste Entwicklungsphase.

Strategisch hat sich die 123fahrschule im Jahr 2025 weiter als technologischer Vorreiter in der Führerscheinausbildung positioniert. Unsere KI-gestützte Plattform ist skalierbar und operativ erprobt. Die Integration und Ausbau der im Jahr 2024 übernommenen Simulatortechnologie der Foerst GmbH schreitet voran. Das regulatorische Umfeld entwickelt sich dabei vollständig in unsere Richtung: Die politische Diskussion um moderne, digitale und kosteneffiziente

Führerscheinausbildung – mit flexiblem Online-Theorieunterricht und verstärktem Simulatoreinsatz – ist abgeschlossen und ist Ende März mit Beschluss der Verkehrsministerkonferenz in das Rechtssetzungsverfahren übergegangen. Beides sind Bereiche, in denen die 123fahrschule bereits heute über einen einzigartigen Vorsprung verfügt.

Trotz des herausfordernden Jahres kann die 123fahrschule für 2025 auf eine solide operative Leistung zurückblicken:

- Der Umsatz stieg auf EUR 25,0 Mio. – ein Plus von 11 % gegenüber dem Vorjahr
- Das adjusted EBITDA von TEUR 600 belegt die operative Ertragskraft des Kerngeschäfts
- Die Netto-Anmeldungen im Geschäftsjahr lagen erneut rund 30 % über dem Vorjahreszeitraum

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten und in enger Abstimmung mit unserem Wirtschaftsprüfer die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände einer kritischen Überprüfung unterzogen. Insbesondere für unsere selbst entwickelte Verwaltungs- und Managementsoftware haben wir Abschreibungen auf die Restnutzungsdauer aufgeholt. Diese konservative und sachgerechte Anpassung erhöht den Abschreibungsbetrag für das Geschäftsjahr 2025 um rund TEUR 820. Sie belastet das ausgewiesene Ergebnis, stärkt jedoch die Substanz und Belastbarkeit des Jahresabschlusses – und schafft gemeinsam

mit den übrigen Bereinigungsmaßnahmen eine saubere, zukunftsfähige Bilanzstruktur.

Für das Geschäftsjahr 2026 sind wir zuversichtlich. Die abgeschlossene Bereinigung, die verschlankten Strukturen und die eingeleiteten Maßnahmen schaffen eine klare operative Ausgangsbasis. Die Gesellschaft quantifiziert ihren Ergebnisausblick für 2026 erstmals und erwartet ein EBITDA in einer Bandbreite von EUR 1,5 bis 2,5 Mio. Erste Signale bestätigen diese Einschätzung: Der Januar und Februar 2026 waren mit die anmeldestärksten Monate in der Unternehmensgeschichte der 123fahrschule. Wir richten den Blick nach vorne – auf skalierbares, profitables Wachstum und auf die Chancen, die eine zunehmend digitale Führerscheinausbildung für unser Unternehmen bereithält.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unserem Aufsichtsrat für das anhaltende Vertrauen und die konstruktive Begleitung in einem bewegten Jahr. Mein besonderer Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen, die mit großem Engagement und Durchhaltevermögen die Basis für die nächste Wachstumsphase der 123fahrschule gelegt haben.

Boris Polenske

CEO & Gründer
123fahrschule SE

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der 123fahrschule SE kontinuierlich und intensiv begleitet sowie die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Geschäftsführung überwacht.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat fortlaufend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über alle wesentlichen Belange der Gesellschaft. Dies umfasste insbesondere die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Finanz- und Ertragslage sowie die Chancen- und Risikosituation. Abweichungen von Planungen wurden eingehend erläutert und gemeinsam analysiert. Ebenso wurden Investitionsvorhaben und organisatorische Maßnahmen ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat war in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden und fasste die erforderlichen Beschlüsse nach sorgfältiger Prüfung auf der Grundlage der Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und wurde fortlaufend über aktuelle Entwicklungen und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Über die hierbei gewonnenen Erkenntnisse

informierte er die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats zeitnah und umfassend.

Geschäftliche Entwicklung und Kennzahlen

Die 123fahrschule SE verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 trotz eines anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds eine insgesamt stabile operative Entwicklung. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf EUR 25 Mio. gesteigert werden. Das EBITDA wurde durch einmalige Sondereffekte belastet und belief sich auf EUR - 1,5 Mio.

Im Berichtsjahr wurden wesentliche strukturelle und bilanzielle Maßnahmen umgesetzt. Diese führten kurzfristig zu Belastungen der Ergebniskennzahlen, schafften jedoch eine verbesserte Grundlage für die zukünftige operative Entwicklung sowie eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr

Die intensive Begleitung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat spiegelt sich in der Anzahl von zehn Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr wider.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen insbesondere:

- die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft,
- die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens,

- Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz sowie
- die Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus wurden Investitionsmöglichkeiten, die Besetzung von Führungspositionen sowie die Vorbereitung und Platzierung der Wandelschuldverschreibung zur Kapitalbeschaffung behandelt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats fanden als hybride Sitzungen bzw. Videokonferenzen statt. Beschlussfassungen erfolgten bei Bedarf auch im schriftlichen Verfahren.

Im ersten Halbjahr (sechs Sitzungen) lagen die Schwerpunkte insbesondere auf:

- der Vorbereitung und Emission der Wandelschuldverschreibung,
- der Erweiterung des Vorstands,
- der Neubesetzung von Führungspositionen sowie
- der Analyse des Geschäftsverlaufs einschließlich der Diskussion von Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit und strategischen Ausrichtung.

In der Sitzung im März 2025 stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 fest.

Im zweiten Halbjahr (vier Sitzungen) standen der regelmäßige Austausch zur Geschäftsentwicklung sowie die Analyse der Ertrags- und Finanzlage im Fokus. Ergänzend wurden organisatorische sowie strukturelle

und personelle Optimierungspotenziale diskutiert. Im Dezember 2025 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2026 vorgestellt.

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 20. März 2025 wurde Dr. Andreas Günther in den Vorstand berufen und zum (Co-)Vorstandsvorsitzenden ernannt. Am 15. November 2025 legte er sein Amt als Vorstandsvorsitzender nieder.

Der Vorstandsvertrag von Boris Polenske wurde im Geschäftsjahr bis Ende 2026 verlängert.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats blieb im Berichtsjahr unverändert. Mit Beschluss vom 6. März 2025 übernahm jedoch Malte Freiherr von der Ropp die Position des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden anstelle von Dr. Bert Brinkhaus.

Dem Aufsichtsrat gehören weiterhin an:

- Stefan Petter (Vorsitzender)
- Malte Freiherr von der Ropp (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Bert Brinkhaus
- Dr. Heinrich Zetlmayer
- Mathias Mandt

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2025 bestellte die MORISON Köln AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Köln („MORISON“), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025.

Der Prüfungsauftrag wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats am 6. Februar 2026 erteilt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzern-Jahresabschluss samt Lagebericht per 31. Dezember 2025 wurde von MORISON geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die entsprechenden Jahresabschlussunterlagen samt Lagebericht sowie der Prüfungsbericht wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrats im Vorfeld übersandt und im Rahmen der Bilanzaufsichtsratssitzung am 30. März 2026 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und die Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Die eigenständige Prüfung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen, sodass keine Einwendungen zu erheben waren. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis und billigte den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss der 123fahrschule SE mit einstimmigem Beschluss vom 30. März 2026. Der Konzernabschluss ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Abschlussprüfer bestätigte seine Unabhängigkeit gegenüber dem Aufsichtsrat und legte sowohl das Prüfungshonorar als auch weitere im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen offen.

Dank des Aufsichtsrats

Die 123fahrschule SE kann insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück-

blicken. Trotz herausfordernder gesamtwirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen wurden in vielen Bereichen positive Entwicklungen erzielt und der eingeschlagene Ergebnisfad weiterverfolgt. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass das Unternehmen auf Basis der eingeleiteten Maßnahmen, der geplanten Investitionen und der bestehenden strategischen Ausrichtung seine positive Entwicklung fortsetzen und seine Marktposition weiter ausbauen wird.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im vergangenen Geschäftsjahr. Ebenso gilt der Dank den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

Köln, im März 2026

Stefan Petter

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1.0 Allgemeine Angaben

Die 123fahrschule SE mit Sitz in Köln – nachfolgend “123fahrschule” oder “Konzern” – ist eine an der Börse Düsseldorf (Primärmarkt) gelistete Europäische Aktiengesellschaft (international: Societas Europaea, kurz SE).

Zum 31.12.2025 beträgt das Grundkapital des Konzerns EUR 5.558.302,00, eingeteilt in 5.558.302 Stückaktien. Der Gesellschaft steht zum Ende des Geschäftsjahres Herr Boris Polenske als Vorstand vor.

Die 123fahrschule betreibt zum 31.12.2025 ihr Geschäft mit Fahrschulen in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg und Leipzig. Der Konzern bietet seinen Kundinnen und Kunden eine moderne, digital gestützte Führerscheinausbildung und optimiert den operativen Betrieb dank standardisierter und automatisierter Prozesse stetig. Dabei setzt das Unternehmen auf proprietäre auf das Unternehmen zugeschnittene Software-Lösungen.

Strategische Entscheidungen, sowie konzernübergreifende Aufgaben werden durch Zentralfunktionen am Standort Köln wahrgenommen. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Übernahme von Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Konzern-Controlling und -Bilanzierung, Steuern, Recht, Personal, Einkauf und IT sowie

Marketing, Investor Relations, Corporate Development und Innovationsmanagement.

Das operative Geschäft der 123fahrschule-Gruppe wird von 10 regionalen Betreibergesellschaften der Fahrschulen abgebildet. Daneben existieren weitere Konzerngesellschaften, die die Fahrlehrerausbildung und die Entwicklung von Fahr simulatoren zum Gesellschaftszweck haben.

Die Konzernbilanzsumme der 123fahrschule beträgt TEUR 17.848 zum 31.12.2025. Der Konzernjahresfehlbetrag beziffert sich in 2025 auf TEUR -6.546 und die Umsatzerlöse liegen bei TEUR 25.019.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellt. Die Vergleichszahlen sind entsprechend dem Vorjahreszeitraum dargestellt.

2.0 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die 123fahrschule blickt trotz eines anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds – geprägt durch Inflation, Kaufzurückhaltung und geopolitische Unsicherheiten – auf ein operativ solides Geschäftsjahr 2025 zurück. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr abermals gesteigert

werden; das EBITDA beläuft sich nach operativen und bilanziellen Bereinigungen auf TEUR -1.492. Dies belegt die Ertragskraft des Kerngeschäfts. Alle drei Geschäftsbereiche leisteten einen Ergebnisbeitrag, wenngleich Fahrlehrerausbildung und Berufskraftfahrer-ausbildung hinter den Vorjahreswerten blieben. Im Simulatorgeschäft wurde der Fokus angesichts der weiterhin bestehenden regulatorischen Unsicherheit im PKW-Bereich bewusst auf den LKW-Markt gerichtet, was den Ergebnisbeitrag der Sparte stabilisiert hat.

Regulatorisches Signal im zweiten Halbjahr 2025

Das BMV hat im zweiten Halbjahr 2025 ein Positionspapier zur Modernisierung der Fahrschulerausbildung veröffentlicht und damit ein klares politisches Signal für die dauerhafte Anerkennung von Online-Theorieunterricht und den Einsatz von Fahrsimulatoren gesetzt. Die konkrete gesetzliche Umsetzung steht noch aus – das Papier schafft jedoch erste Planungssicherheit und bestätigt die strategische Ausrichtung der 123fahrschule. Während Wettbewerber erst in entsprechende Systeme investieren müssen, verfügt die 123fahrschule bereits heute über eine einsatzbereite Plattform mit KI-gestützter Lernsteuerung, digitalen Theoriemodulen und eigenentwickelten Fahrsimulatoren. Der über Jahre aufgebaute Wettbewerbsvorsprung tritt nun in seine Verwertungsphase ein.

3.0 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 25.019 (Vj. TEUR 22.514), die im Wesentlichen mit TEUR 20.320 (Vj. TEUR 17.316) durch Erlöse der Fahrschulen, aus

den Erlösen des Bildungsträgergeschäfts mit TEUR 1.234 (Vj. TEUR 1.915), der Fahrlehrerausbildung mit TEUR 2.268 (Vj. TEUR 2.960) sowie aus dem Verkauf und der Vermietung von Fahrsimulatoren mit TEUR 1.197 (Vj. TEUR 323) generiert werden.

Der Personalaufwand liegt insgesamt bei TEUR 15.836 (Vj. TEUR 13.610). Bei einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 272 Mitarbeitern liegen die Aufwendungen bei TEUR 58 pro Mitarbeiter (hochgerechnet auf das Gesamtjahr).

Die Abschreibungen von TEUR 4.993 (Vj. TEUR 3.719) beinhalten planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 3.121, Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von TEUR 679 sowie mit TEUR 1.193 auf den aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns 123fahrschule Holding entstandenen Firmenwert, der über 7 Jahre abgeschrieben wird. Die verminderte Abschreibungsdauer wurde aufgrund der Tatsache gewählt, dass die Führerscheinausbildung ein eher kurzfristiges und einmal konsumiertes Produkt ist und sich der Kundenstamm dadurch schnell verändert. Der Anstieg der Abschreibungen ist insbesondere durch aufgeholte Abschreibungen auf die Fahrschulsoftware begründet. Hier wird eine Nutzungsdauer von insgesamt 8 Jahren seit Beginn der Herstellung der Software unterstellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 12.098 (Vj. TEUR 10.577). Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen

für Kfz-Betriebskosten und -Leasing, Kosten der Kapitalbeschaffung, Mieten und Pachten, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketing.

Im Rahmen der operativen und bilanziellen Bereinigungen, die der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzt hat, wurden insgesamt ca. EUR 1,6 Mio. ergebnismindernd erfasst. Der Großteil davon beinhaltet sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das Betriebsergebnis (Posten 1 bis 8 der Gewinn- und Verlustrechnung) beläuft sich auf TEUR -6.466 (Vj. TEUR -3.186).

Der Konzernjahresfehlbetrag beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 6.546 (Vj. TEUR 7.031).

3.1 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds weist zum Jahresende 2025 einen Wert i.H.v. TEUR 409 (Vj. TEUR 446) aus. Die Liquidität des Konzerns ist aufgrund von Eigenkapitalmaßnahmen jederzeit gesichert. Die laufende Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Kapitalerhöhungen.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr grundsätzlich ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Für weiteres Wachstum bzw. Sicherung des Geschäftsbetriebes wurde im Geschäftsjahr eine Wandelschuldverschreibung platziert, die einen zusätzlichen Liquiditätszufluss von EUR 3,4 Mio. bewirkte. Die Sicherung der Liquidität für das laufende Geschäft und Investitionen erfolgte durch ein besonderes Monitoring der Geschäftsführung und durch Mittelaufnahme am Kapitalmarkt.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2025 TEUR 17.848. Das langfristige Anlagevermögen beläuft sich auf TEUR 12.465, das Umlaufvermögen auf TEUR 4.776 und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten auf TEUR 607.

Innerhalb des Anlagevermögens werden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 8.805 ausgewiesen, die größtenteils über 7 bis 10 Jahre abgeschrieben werden. Das Umlaufvermögen besteht überwiegend aus kurzfristigen Forderungen. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in Anlage 5 dargestellt.

3.3 Personal

Ein entscheidendes Element für den unternehmerischen Erfolg des Konzerns sind engagierte, kreative, verantwortungsbewusste und selbständig handelnde Mitarbeiter, die entsprechend motiviert sind. Daher genießt die Entwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter besondere Priorität. Insbesondere wird Umsatzwachstum maßgeblich durch die Gewinnung zusätzlicher Fahrlehrer erzielt. Die 123fahrschule stellt ihren Mitarbeitern modernste Arbeitsmaterialien zur Verfügung, schafft Raum für kreative Ausgestaltung der Arbeit, ermöglicht digitale Termin- und Kursplanung und legt großen Wert auf Loyalität und Kollegialität.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2025 zwar von 263 auf 273 gestiegen. Im 2. Halbjahr konnte aber bereits nach einem Höchstwert von 285 Mitarbeitern im Oktober

2025, die Anzahl der Mitarbeiter wieder gesenkt werden.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung hat der Vorstand den Kundenservice einem konsequenten Effizienzcheck unterzogen. Dabei hat sich gezeigt, dass die proprietären Softwarelösungen der 123fahrschule – insbesondere in der Kundenbetreuung – einen erheblichen Automatisierungsgrad ermöglichen, der manuellen Aufwand spürbar reduziert. In der Folge konnten die Kapazitäten im Kundenservice deutlich zurückgeführt werden, ohne Abstriche bei der Servicequalität in Kauf nehmen zu müssen. Die 123fahrschule wird diesen Weg konsequent weiterverfolgen und Effizienzgewinne auch künftig gezielt über den weiteren Ausbau ihrer Softwarelösungen realisieren.

3.4 Forschung und Entwicklung

Die eigene Schüler-App der 123fahrschule wird von Kunden als klarer USP wahrgenommen. Die 123fahrschule wird daher auch weiterhin in die kontinuierliche Verbesserung der Ausbildungsqualität, die Erweiterung des digitalen Schulungsangebots sowie die Online-Verwaltung der Ausbildung investieren.

Dazu ist für die weitere Entwicklung und Expansion der 123fahrschule der Ausbau des proprietären, skalierbaren Technology-Stacks einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Der Fokus in der Softwareentwicklung liegt darauf, sämtliche Ausbildungs- und Verwaltungsprozesse in der Fahrschule vollständig zu digitalisieren. Im Vergleich zu traditionellen Fahrschulen erwartet das Unternehmen mittelfristig einen deutlichen positiven Ergebniseffekt und eine signifikante

Erleichterung und Verbesserung des Ausbildungsprozesses für Schülerinnen und Schüler. Mit der damit einhergehenden steigenden Kundenzufriedenheit geht das Unternehmen davon aus, dass der Marktanteil deutlich zunimmt und die 123fahrschule zukünftig bundesweit als starke Marke wahrgenommen wird.

Im Rahmen der Übernahme der Foerst GmbH in 2024, einem Anbieter für Fahrsimulatoren, stehen dem Unternehmen nun ganz neue Möglichkeiten zur Integration der bestehenden Systeme und Lerninhalte in ein neues Gesamtsystem zur Verfügung. Insbesondere im Geschäftsjahr 2025 hat die 123fahrschule in die Verbesserung der bestehenden Simulatoren investiert und die Simulatoren nahtlos in die eigene Cloud-Infrastruktur integriert. Das Unternehmen wird auch weiterhin seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten forcieren, um sich im Hinblick auf die geplanten Gesetzesänderungen optimal zu positionieren.

4.0 Chancen- & Risikobericht

4.1 Markt- und Wettbewerbsbezogene Chancen & Risiken

Die Kosten für den Führerscheinwerb sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen – getrieben durch höhere Fahrzeug- und Treibstoffkosten sowie steigende Personalkosten. In Kombination mit den allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten stellt dies für viele Konsumenten eine erhebliche Belastung dar. Da der Führerschein für den beruflichen und privaten Alltag oftmals unverzichtbar ist, bleibt die grundsätzliche

Nachfrage stabil; es ist eher von zeitlichen Verschiebungen als von dauerhafter Nachfrageschwäche auszugehen.

Verstärkt wird die Kaufzurückhaltung aktuell durch die öffentlich geführte Debatte über die anstehende Reform der Fahrerschulerausbildung. Die politisch versprochene Kostensenkung durch digitale Lernformate und Simulatoren verunsichert viele Verbraucher, die mit einer Ausbildung abwarten, um von günstigeren Konditionen zu profitieren. Diese Unsicherheit trifft die Branche spürbar: Zahlreiche Marktteilnehmer berichten von deutlich eingebrochenen Umsätzen, und Verbandsvertreter warnen bereits offen vor einem Massensterben kleiner Fahrschulen. Die 123fahrschule kann diesen Negativtrend für sich nicht bestätigen – im Gegenteil. Offensichtlich erkennen immer mehr Verbraucher, dass das digitale Ausbildungsangebot der 123fahrschule bereits heute die Vorteile bietet, welche die Reform für die Zukunft verspricht. Die Entscheidung fällt damit zunehmend zugunsten der 123fahrschule und zu Lasten klassischer Kleinfahrschulen.

Der strukturelle Fahrlehrermangel bleibt dennoch ein relevanter Wachstumsfaktor. Mit einem Durchschnittsalter von rund 54 Jahren wird in den kommenden Jahren etwa ein Drittel der aktiven Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer in den Ruhestand gehen. Die 123fahrschule begegnet diesem Engpass mit eigenen Ausbildungsinitiativen über die Akademie FahrerWerk sowie dem konsequenten Ausbau des Simulatorangebots – das spätestens mit der regulatorischen Anerkennung im PKW-Bereich seine volle Wirkung entfalten wird.

Der deutsche Fahrschulmarkt bleibt stark fragmentiert. Für die 123fahrschule bietet diese Struktur eine klare Chance: Als bundesweit größter Anbieter mit einheitlichem Qualitätsversprechen, starker Marke und moderner digitaler Plattform hebt sie sich deutlich von lokal begrenzten Wettbewerbern ab – und profitiert überproportional von der Konsolidierung, die der Markt bereits durchläuft.

4.2 Technisches Ausfallrisiko

Das Geschäftsmodell der 123fahrschule ist stark auf digitale Prozesse und Schulungsangebote zugeschnitten. Der Konzern setzt im Rahmen des gesamten Geschäftsbetriebes – meist proprietäre – Softwarelösungen ein. Die Geschäftstätigkeit der 123fahrschule könnte auch durch Ausfälle oder Störungen der IT-Systeme und Netzwerke infolge von Zerstörungen der Hardware, Systemabstürzen, Softwareproblemen, Virenattacken, Eindringen unbefugter Personen (Hackern) in das System oder vergleichbarer Störungen erheblich beeinträchtigt werden. Um signifikante Kosten solcher Inzidente zu vermeiden, werden die IT-Risiken intern aktiv überwacht und Präventivmaßnahmen z. B. durch Backups, automatisierte Tests und andere (sicherheits-) technische Maßnahmen getroffen. Sollte die 123fahrschule die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit ihrer IT-Infrastruktur nicht in angemessener Weise gewährleisten können, könnte dies negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 123fahrschule haben.

4.3 Organisatorische und Unternehmensrisiken

Die Umsetzung der Geschäftsstrategie und Unternehmensziele und damit die Entwicklung der 123fahrschule basiert insbesondere auf den Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen der derzeitigen Führungskräfte (Vorstand und weitere Führungskräfte unterhalb des Vorstands). Es besteht das Risiko, dass es dem Konzern nicht gelingt, die Führungskräfte im Unternehmen zu integrieren, zu halten oder erforderlichenfalls neue Führungskräfte zu gewinnen. Sollten einzelne oder mehrere Führungskräfte das Unternehmen verlassen, besteht die Gefahr, dass wertvolle Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen für die 123fahrschule verloren gehen und/oder Mitbewerbern zugänglich gemacht werden.

Ferner besteht die Gefahr, dass sich Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten neuen Führungskräften auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirken und dementsprechend mit nachteiligen Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns verbunden sind.

Beschaffungsrisiken ergeben sich neben dem Fahrlehrermangel in der Beschaffung einer ausreichenden Anzahl an Fahrzeugen. Durch potenzielle Lieferengpässe der KFZ-Hersteller kann es dabei zu Umsatzausfällen kommen. Dieses Risiko wird durch eine entsprechende langfristige Planung und Beziehungspflege zu den Lieferanten so gering wie möglich gehalten. Durch den Zugriff auf und die Beziehung mit vielen Herstellern kann die 123fahrschule Engpässe bei einem Hersteller oft durch eine Lieferung bei anderen Unternehmen

substituieren. Eine Chance ergibt sich vor allem durch gute Konditionen in der Beschaffung von Fahrzeugen und anderen Gütern für die 123fahrschule, die – aufgrund ihrer Größe – besondere Konditionen aushandeln kann und somit im Branchenvergleich potenziell Kosten reduziert. Weitere Potentiale können sich durch vermehrten Einsatz von Fahrsimulatoren im Zuge der angedachten Gesetzesänderung ergeben.

4.4 Wirtschaftliche und finanzielle Chancen & Risiken

Die durchgehende Sicherstellung der Finanzierung des weiteren Wachstums ist essenziell für den Erfolg der 123fahrschule. Durch die Kapitalerhöhung in 2024 konnten wichtige Investitionen in die proprietäre Software-Lösungen der 123fahrschule finanziert werden. Jedoch bleibt es die Hauptaufgabe des Vorstands, die Finanzierung zu jeder Zeit vorausschauend sicherzustellen und weiteres organisches Wachstum des Konzerns effizient zu verfolgen. Hierbei wird die Einhaltung von Budgets sowie der Investitionspläne engmaschig kontrolliert und gesteuert.

Die Liquidität wird innerhalb der Konzerngesellschaften so weit wie möglich zentral durch ein entsprechendes Liquiditätsmanagement gesteuert, um die ständige Versorgung der Konzerngesellschaften mit ausreichender Liquidität sicherzustellen.

5.0 Prognosebericht

5.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahresverlauf 2025 zeigte sich die Konjunktur wechselhaft. Nach einem starken ersten Quartal (+0,4 %), das teilweise durch vorgezogene Exporte in die USA angekurbelt wurde, schrumpfte die Wirtschaft im zweiten Quartal um 0,3 %. Im dritten Quartal stagnierte das BIP (0,0 %), bevor zum Jahresende wieder ein Wachstum von 0,3 % verzeichnet wurde. Als Belastungsfaktoren nannten Experten vor allem den US-Handelskonflikt sowie Schwächen in der Industrie und im Baugewerbe. Die Konsumlaune der privaten Haushalte erholte sich dagegen spürbar – gestützt durch deutliche Lohnzuwächse.

5.2 Branchenentwicklung

Der Vorstand der 123fahrschule geht für die kommenden Jahre von einer deutlich beschleunigten Konsolidierung des deutschen Fahrschulmarktes aus. Begünstigt wird diese Entwicklung durch das hohe Durchschnittsalter der Inhaber, den strukturellen Fahrlehrermangel und die zunehmende wirtschaftliche Belastung kleinerer Anbieter. Die aktuelle Debatte um die anstehende Reform der Fahrschülerausbildung verstärkt diesen Trend erheblich: Die politisch kommunizierten Kostensenkungsversprechen durch digitale Lernformate und Simulatoren verunsichern Verbraucher und veranlassen viele, die Ausbildung aufzuschieben. Zahlreiche Branchenteilnehmer berichten bereits von spürbar eingebrochenen Anmeldezahlen; Verbandsvertreter warnen offen vor einem Massensterben kleiner Fahrschulen. Die

123fahrschule kann diesen Negativtrend für sich nicht bestätigen – im Gegenteil deuten die Anmeldezahlen darauf hin, dass Verbraucher zunehmend erkennen, dass das digitale Ausbildungsangebot der 123fahrschule bereits heute die Vorteile bietet, die die Reform erst perspektivisch verspricht.

Grundsätzlich hat sich die Fahrschulbranche in den vergangenen Jahren als widerstandsfähig erwiesen und konnte sich von externen Einflüssen wie Covid-19, hoher Inflation, schwacher Konjunktur und dem geopolitischen Konflikt in der Ukraine weitgehend abkoppeln. Der Vorstand erwartet, dass sich die 123fahrschule auch künftig unabhängig von diesen Faktoren entwickeln kann.

Die Kombination aus Online-Theorie, Fahrsimulator-Ausbildung und einem sich massiv verschärfenden Fahrlehrermangel wird die Branche nachhaltig verändern. Sie spielt Unternehmen mit digitaler Identität und ausreichender Größe – die Skaleneffekte nutzen können – deutlich in die Karten. Die 123fahrschule ist als bundesweit größter Anbieter mit etablierter Plattform, eigenentwickelter Simulatortechnologie und einer klaren KI-Roadmap für genau dieses Marktumfeld positioniert und wird von der bevorstehenden Konsolidierung überproportional profitieren.

5.3 Ausblick

Für 2026 liegt der Fokus klar auf operativer Profitabilität – mit einem erwarteten EBITDA von EUR 1,5 bis 2,5 Mio. Ab 2027 wird die 123fahrschule auf Basis der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ihre strategischen Chancen konsequent nutzen.

5.4 Erläuterung zu den Umsatzsegmenten für das Geschäftsjahr 2025

Das operative Geschäft der 123fahrschule besteht aus vier maßgeblichen Säulen:

- der bundesweiten Ausbildung von Privatkunden, vornehmlich in den Führerschein-Klassen A, B & BE
- der Ausbildung von Berufskraftfahrern und Kunden, deren berufliche Aus- und Weiterbildung durch die Arbeitsagentur mit Bildungsgutscheinen unterstützt wird
- Produktion und Vertrieb von Fahrsimulatoren
- der Ausbildung von Fahrlehrern.

Aufgrund des Wachstums der letzten Jahre, bieten immer mehr der regionalen Betreiber-GmbHs der 123fahrschul-Gruppe Leistungen aus zwei oder mehr der oben genannten Bereiche an. Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die Umsätze in den Segmenten wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	2025	
	TEUR	in %
a) Privatkundengeschäft A, B, BE	20.320	81,6
b) Berufskraftfahrer- und Bildungsträgergeschäft	1.234	5,0
c) Fahrlehrer-Ausbildungsstätten	2.268	9,1
d) Verkauf und Vermietung v. Fahrsimulatoren	1.197	4,8
Gesamt	25.019	100,0

Umsatzerlöse	2024	
	TEUR	in %
a) Privatkundengeschäft A, B, BE	17,3 16	76,9
b) Berufskraftfahrer- und Bildungsträgergeschäft	1,91 5	8,5
c) Fahrlehrer-Ausbildungsstätten	2,96 0	13,1
d) Verkauf und Vermietung v. Fahrsimulatoren (2. Halbjahr)	323	1,4
Gesamt	22.514	100,0

Umsatzerlöse	Veränderung 2024/2025	
	TEUR	in %
a) Privatkundengeschäft A, B, BE	3.004	17,3
b) Berufskraftfahrer- und Bildungsträgergeschäft	-681	-35,6
c) Fahrlehrer-Ausbildungsstätten	-692	-23,4
d) Verkauf und Vermietung v. Fahrsimulatoren	874	>100,0
Gesamt	2.505	11,1

Köln, 30. März 2026

Boris Polenske

gez. Vorstand

Anlagen

Anlage 1 – Bilanz

123fahrschule SE, Köln – Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31. Dezember 2025		31. Dezember 2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.398.155,14		3.437.933,29	
2) Geschäfts- oder Firmenwert	5.406.454,35		7.078.136,80	
II. Sachanlagen				
1) Technische Anlagen und Maschinen	211.484,50		1.019,50	
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.448.400,70		3.663.294,07	
III. Finanzanlagen				
1) Wertpapiere des Anlagevermögens (Genossenschaftsanteile)	250,00	250,00	250,00	250,00
		12.464.744,69		14.180.633,66
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		236.913,04		251.670,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.188.695,44		2.783.197,86	
2) Sonstige Vermögensgegenstände	941.839,93	4.130.535,37	2.336.787,92	5.119.985,78
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		408.610,47		446.373,49
		4.776.058,88		5.818.265,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		606.919,45		290.155,19
Summe Aktiva		17.847.723,02		20.288.818,52

Passiva	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.558.302,00	5.558.302,00
II. Kapitalrücklage	26.785.939,03	26.785.939,03
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-20.993.347,72	-13.962.752,48
IV. Jahresfehlbetrag	-6.545.890,31	-7.030.595,24
	4.805.003,00	11.350.893,31
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	45.848,78
II. Sonstige Rückstellungen	702.792,34	535.288,86
	702.792,34	581.137,64
C. Verbindlichkeiten		
1) Anleihen	3.580.162,84	0,00
2) Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.382.625,48	1.781.548,18
3) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.277.896,24	2.984.229,64
4) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	814.104,43	1.033.204,93
5) Sonstige Verbindlichkeiten	1.465.805,68	1.619.970,77
	11.520.594,67	7.418.953,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	819.333,01	730.051,00
E. Passive latente Steuern	0,00	207.783,05
Summe Passiva	17.847.723,02	20.288.818,52

Anlage 2 GuV

123fahrschule SE, Köln
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2025

	GuV		GuV
	2025	2024	2024
	EUR	EUR	EUR
1) Umsatzerlöse		25.018.829,70	22.514.188,71
2) Erhöhung oder Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge		-83.987,00	0,00
3) andere aktivierte Eigenleistungen		720.054,89	494.908,51
4) Sonstige betriebliche Erträge		1.133.437,29	1.861.969,84
5) Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-327.626,59	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	-151.942,97
6) Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.982.087,55		-11.036.312,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.853.568,19	-15.835.655,74	-2.573.357,93
7) Abschreibungen			
a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-4.992.872,88		-3.719.056,34
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-4.992.872,88	0,00
8) Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.097.887,90	-10.577.223,86

	GuV 2025		GuV 2024
	EUR	EUR	EUR
9) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		89,96	75,28
10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon gegenüber Gesellschaftern EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		-254.227,52	-29.673,31
11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		193.308,06	-3.797.768,98
12) Ergebnis nach Steuern		-6.526.542,72	-7.014.193,65
13) Sonstige Steuern		-19.352,58	-16.401,59
14) Jahresfehlbetrag		-6.545.890,31	-7.030.595,24

Anlage 3

Konzernanhang 123fahrschule SE, Köln,
31. Dezember 2025

1.0 Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Handelsregisternummer lautet HRB 119374 beim Amtsgericht Köln, die Geschäftsadresse lautet Klopstockstr. 1, 50968 Köln.

Die Satzung wurde erstmalig am 3. Juli 2019 gefasst und zuletzt während des Geschäftsjahres durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 06.05.2025 hinsichtlich der Schaffung und Genehmigung von bedingtem Kapital in §5 Abs. 3 sowie genehmigtem Kapital in §5 Abs. 8 und 9 geändert.

Die 123fahrschule hat entsprechend der Satzung einen Einzelabschluss aufzustellen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen einen freiwilligen Konzernabschluss aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr des Konzernabschlusses und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

1.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der 123fahrschule SE als Mutterunternehmen auch die nachfolgenden Unternehmen miteinbezogen:

*Beteiligungsliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB
Stand 31. Dezember 2025*

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz	Anteilsbesitz in %
123fahrschule Holding GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Rheinland GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Ruhrgebiet-Nord GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Ruhrgebiet-Süd GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Niederrhein GmbH	Köln	100,00
123fahrschule NRW GmbH	Köln	100,00
FahrerWerk GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Hamburg GmbH	Köln	100,00
123fahrschule München GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Hauptstadt GmbH	Berlin	100,00
123invest eins GmbH	Köln	100,00

123fahrschule Bildung GmbH	Berlin	100,00
123fahrschule Rhein- Sieg GmbH	Köln	100,00
123fahrschule West GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Sachsen GmbH	Köln	100,00
Fahrschule und Fahrlehrerfachschule Horst Fornefeld GmbH	Wesel	100,00
Foerst GmbH	Köln	100,00

1.3 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei werden vor Ermittlung des Unterschiedsbetrags aus Kapitalkonsolidierung mögliche stille Reserven und stille Lasten der Tochtergesellschaften aufgedeckt und das auf diese Art ermittelte, neubewertete Eigenkapital den Anschaffungskosten gegenübergestellt.

Soweit sich ein aktiver Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

1.4 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss voll einbezogenen Unternehmen.

1.5 Zwischenerfolgseliminierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Zwischenerfolgseliminierungen nicht vorzunehmen.

1.6 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Umsatzerlöse und anderer Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den hieraus entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

1.7 Latente Steuer

Soweit sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen wesentliche Änderungen des Konzernergebnisses gegenüber der Summe der Einzelergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben haben, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern ausgewiesen. Es sind keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen entstanden.

1.8 Angaben zur Währung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

2.0 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei dem Konzernabschluss konnten die bisher im Mutterunternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Der ausgewiesene, aus der Erstkonsolidierung resultierende, Geschäfts- und Firmenwert wurde aktiviert und über einen Zeitraum von 7 Jahren abgeschrieben. Der verkürzte Abschreibungszeitraum entspricht der produktbedingten kurzfristigen Veränderung des Kundenstamms.

Unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen werden, wie im Vorjahr, Personalkosten zweier Mitarbeiter aktiviert und über acht Jahre planmäßig abgeschrieben. Dies entspricht der internen Programmierleistung in das selbst geschaffene und ständig erweiterte operative ERP-System „123Charger“.

Fahrzeuge im Restwertleasing werden mit ihrem auf den Barwert abgezinsten Wert aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben sowie die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten passiviert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen nutzungsbedingten Abschreibungen, angesetzt. Im Zugangsjahr erfolgt die

Vollabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 250 pro Wirtschaftsgut. Für geringwertige Wirtschaftsgüter von über EUR 250 bis EUR 1.000 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der linear über die Dauer von 5 Jahren abgeschrieben wird.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquiden Mittel werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten (Nennbeträgen) angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 1 % auf den Netto-Forderungsbestand berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf TEUR 32 (Vj. TEUR 27).

Die sonstigen Rückstellungen werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Es würde ein Aktivüberhang von latenten Steuern aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen bestehen. Das Aktivierungswahlrecht von latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

3.0 Angaben zu Posten der Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ist als Anlage 3A beigefügt. Die Zugänge zum Anlagevermögen umfassen in Höhe von TEUR 1.028 nicht zahlungswirksame Vorgänge, die über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagen finanziert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Bereich der Fahrlehrer-Ausbildungsstätten und bestehen größtenteils gegenüber den lokalen Arbeitsagenturen. In der Position Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind EUR 846.755,25 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. EUR 2.382.625,48 beinhalten im Wesentlichen die Gegenposition zu den im Restwertleasing aktivierten Fahrzeugen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 953.938,99 (Vj. EUR 377.469,56) aus Steuern und in Höhe von EUR 51.375,32 (Vj. EUR 400.891,36) im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften bestehen zum Stichtag nicht mehr (Vj. EUR 214.947,91).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2022 um bis zu 1.027.723,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2023 um bis zu

90.735,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/I).

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2022 ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2023 geändert. Das Grundkapital ist um bis zu 38.552,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.05.2025 um bis zu EUR 1.556.523,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.05.2025 um bis zu EUR 440.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025/I).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Mai 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder - 4 - Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.779.151,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird in Anlage 5 dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten sowie Erstellungs- und Prüfungskosten.

In dem als Anlage 3B dargestellten Konzernverbindlichkeiten Spiegel werden alle Verbindlichkeiten unter Angabe der Restlaufzeiten sowie der Besicherung aufgliedert.

4.0 Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 25.019 (Vj. TEUR 22.514), die im Wesentlichen mit TEUR 20.320 (Vj. TEUR 17.316) durch Erlöse der Fahrschulen, aus den Erlösen des Bildungsträgergeschäfts mit TEUR 1.234 (Vj. TEUR 1.915) und der Fahrlehrerausbildung mit TEUR 2.268 (Vj. TEUR 2.960) sowie aus dem Verkauf und der Vermietung von Fahrsimulatoren mit TEUR 1.197 (Vj. TEUR 323) generiert werden. Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erwirtschaftet.

In 2025 belaufen sich die periodenfremden Erträge auf TEUR 222. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 617.

5.0 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Mieten, Leasing und Ratenkauf in Höhe von TEUR 3.034 (Vj. TEUR 3.512).

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der 123fahrschule SE, Köln, wird in den Konzernabschluss der 123fahrschule SE, Köln, einbezogen. Sie stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Kreis der Unternehmen den Konzernabschluss auf.

Nachtragsbericht

Die Kriege im nahen Osten sowie in der Ukraine und die damit verbundenen Implikationen wie

stark gestiegene Energiekosten und potentielle Energieengpässe sowie eine hohe Inflation können weiterhin negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in 2026 haben. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen im Lagebericht, welche innerhalb des Prognoseberichts und Chancen- und Risikoberichts dargestellt sind.

Am 18. März 2026 haben Vorstand und Aufsichtsrat der 123fahrschule SE beschlossen, 400.000 neue Aktien zu einem Platzierungspreis von EUR 2,55 je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung qualifizierten Investoren anzubieten.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter beträgt für den Konzern im Jahr 2025:

Angestellte	261
Aushilfen	11
Gesamt	272

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt TEUR 53, davon TEUR 36 für Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 15 für andere Bestätigungsleistungen und TEUR 2 für sonstige Beratungsleistungen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Angabepflichtige, zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen bestanden im Geschäftsjahr 2025 nicht.

Gesellschaftsorgane

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 war:

Boris Polenske, Köln, seit 16. Dezember 2020, Dr. Andreas Günther, Düsseldorf, vom 20. März 2025 bis zum 15. November 2025.

Unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht in den folgenden Funktionen:

Aufsichtsratsvorsitzender Stefan Petter, Köln

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Malte Freiherr von der Ropp, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Bert Brinkhaus, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Heinrich Zetlmayer, Rüslikon/Schweiz

Mitglied des Aufsichtsrats Mathias Mandt, Köln

Köln, 30. März 2026

gez. Boris Polenske
Vorstand

Anlage 3A

123fahrschule SE, Köln

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

Anschaffungs- und Herstellungskosten

I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
	Vortrag 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung en EUR	Stand 31.12.2025 EUR
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.114.197,46	1.724.569,62	-333.164,76	0,00	6.505.602,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.256.686,29	200.000,00	0,00	0,00	14.456.686,29
	19.370.883,75	1.924.569,62	-333.164,76	0,00	20.962.288,60
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.096,17	86.300,00	0,00	137.300,85	225.697,02
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.317.552,07	1.598.013,73	-478.130,61	-137.300,85	8.300.134,34
	7.319.648,24	1.684.313,73	-478.130,61	0,00	8.525.831,36
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens (Genossenschaftsanteile)	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00
	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00
	26.690.781,99	3.608.883,35	-811.295,37	0,00	29.488.369,96

Abschreibungen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Vortrag 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2025 EUR
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.676.264,17	1.721.025,77	-289.842,76	0,00	3.107.447,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.178.549,48	1.871.682,45	0,00	0,00	9.050.231,93
	8.854.813,65	3.592.708,22	-289.842,76	0,00	12.157.679,11

II. Sachanlagen

1. Technische Anlagen und Maschinen	1.076,67	13.135,85	0,00	0,00	14.212,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.654.258,00	1.387.028,81	-189.553,17	0,00	4.851.733,64
	3.655.334,67	1.400.164,66	-189.553,17	0,00	4.865.946,16

III. Finanzanlagen

1. Wertpapiere des Anlagevermögens (Genossenschaftsanteile)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.510.148,32	4.992.872,88	-479.395,93	0,00	17.023.625,27

Buchwerte

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.398.155,14	3.437.933,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.406.454,35	7.078.136,80
	8.804.609,49	10.516.070,09
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	211.484,50	1.019,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.448.400,70	3.663.294,07
	3.659.885,20	3.664.313,57
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	250,00	250,00
	250,00	250,00
	12.464.744,69	14.180.633,66

Anlage 3B

Konzern-Verbindlichkeiten Spiegel 123fahrschule SE, Köln 31.12.2025

	Laufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	gesamt	Art der Besicherung
Art der Verbindlichkeit					
Anleihen	188.676,95	3.391.485,89	0,00	3.580.162,84	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	929.354,43	1.450.235,51	3.035,54	2.382.625,48	keine
erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	3.277.896,24	0,00	0,00	3.277.896,24	keine
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	814.104,43	0,00	0,00	814.104,43	keine
sonstige Verbindlichkeiten	1.330.713,68	135.092,00	0,00	1.465.805,68	keine
	6.540.745,73	4.976.813,40	3.035,54	11.520.594,67	

Anlage 4

123fahrschule SE, Köln

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2025

2025

2024

EUR

EUR

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Periodenergebnis	-6.545.890,31	-7.030.595,24
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.992.872,88	3.719.056,34
Nicht zahlungswirksame Veränderung der latenten Steuer	-207.783,05	3.731.054,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	188.676,95	1.464,50
+Verlust/ -Gewinn aus Anlageabgängen	101.745,47	100.716,69
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	687.443,51	827.893,79
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	121.654,70	69.987,27
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	9.683,02	-137.194,42
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-651.596,83	387.058,66

2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Anlagenabgängen	230.153,97	99.780,22
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.487.061,14	-2.287.219,54
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.349.966,32	-2.187.439,32

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

+Einzahlungen/-Rückzahlungen Bankverbindlichkeiten	-427.685,76	-653.252,86
+Einzahlungen/Auszahlungen Anleihe	3.391.485,89	0,00
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0,00	1.121.378,80
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.963.800,13	468.125,94

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-37.763,02	744.584,47
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	446.373,49	-436.930,45
konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,00	138.719,47
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	408.610,47	446.373,49

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel	408.610,47	446.373,49
----------------	------------	------------

Anlage 5

123fahrschule SE, Köln

Konzern-Eigenkapitalspiegel 31.12.2025

	Gezeichn. Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- vortrag EUR	Jahres- ergebnis EUR	Gesamt EUR
01.01.2024	4.875.560,00	25.499.321,60	-10.056.082,75	-3.906.669,73	16.412.129,12
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-3.906.669,73	3.906.669,73	0,00
Kapitalerhöhung	682.742,00	1.286.617,43	0,00	0,00	1.969.359,43
Jahresfehlbetrag 2024	0,00	0,00	0,00	-7.030.595,24	-7.030.595,24
31.12.2024	5.558.302,00	26.785.939,03	-13.962.752,48	-7.030.595,24	11.350.893,31
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-7.030.595,24	7.030.595,24	0,00
Jahresfehlbetrag 2025	0,00	0,00	0,00	-6.545.890,31	-6.545.890,31
31.12.2025	5.558.302,00	26.785.939,03	-20.993.347,72	-6.545.890,31	4.805.003,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 123fahrschule SE, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 123fahrschule SE, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 123fahrschule SE, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit

den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der

zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 31. März 2026

MORISON Köln AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Martin Kowol	Gert Nacken
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

123fahrschule SE
Klopstockstr. 1
50968 Köln

Kontakt

Telefon: +49 221 177357-0
E-Mail: ir@123fahrschule.de

Weitere Informationen zum Unternehmen und die Online-Version des Geschäftsberichts finden Sie auf unserer Internetseite:

[123fahrschule.de/investor-relations](https://www.123fahrschule.de/investor-relations)

Dieser Geschäftsbericht wurde am 31. März 2026 veröffentlicht und steht im Internet zum Download zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die auf der aktuellen Einschätzung des Vorstands zur künftigen Entwicklung des Marktumfelds und des Konzerns beruhen. Diese Einschätzung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Geschäftsberichts verfügbaren Informationen getroffen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Unsicherheiten – wie im Abschnitt Risiken und Chancen unseres Lageberichts beschrieben – die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen. Das betrifft sowohl die möglichen Auswirkungen der Ukraine Krise und Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie als auch deren weiteren Verlauf und gesamtwirtschaftliche Auswirkungen. Sollten die der Prognose zugrundeliegenden Annahmen nicht zutreffen oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlich eintretenden Ergebnisse deutlich von den im Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Sollte sich die Informationsgrundlage dahingehend ändern, dass ein wesentliches Abweichen von der Prognose überwiegend wahrscheinlich wird, so wird die 123fahrschule SE dies im Rahmen der gesetzlichen Veröffentlichungsvorschriften mitteilen.